

ERNST BARLACH GYMNASIUM

»Einzigartig. Beflügelt. Grenzenlos.«



Lunastraße 3 • D-44575 Castrop-Rauxel • Telefon: +49 2305 35815-0 • E-Mail: info@ebg-castrop.de • www.ebg-castrop.de

KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss

Konzept zur

Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe I und II

des Ernst-Barlach-Gymnasiums

KAoA ist ein vom Land NRW initiiertes, für alle allgemeinbildenden Schulen verpflichtendes Vorhaben mit dem Ziel, dass Jugendliche zu reflektierten Studien- und Berufswahlentscheidungen kommen und realistische Anschlussperspektiven in Fortsetzung ihrer schulischen Laufbahn entwickeln.

Im Sinne der im Schulleitbild formulierten Zukunftsorientierung nimmt das Ernst-Barlach-Gymnasium die Studien- und Berufswahlorientierung jeder Schülerin und jedes Schülers schon von Beginn an in den Blick. Denn neben dem Erwerb von fachlichen Kompetenzen stellt das Erlernen von allgemeinen, stärker auf die spätere Berufswelt ausgerichteten Fertigkeiten ein wichtiges Anliegen unserer Schule dar.

Der am Ernst-Barlach-Gymnasium praktizierte Ganzttag bietet im Übrigen gute Voraussetzungen, um den Prozess der Selbstfindung in sozialer Verantwortung zu unterstützen.

Insgesamt begleitet die Schule in allen Jahrgängen durch eine Vielzahl von Elementen, die seit jeher fester Bestandteil des Schulprogramms sind, die Entwicklung eines realistischen Berufs- oder Studienwunsches.

(I) Fächerübergreifende Maßnahmen

	Erprobungsstufe (5/6)	
Bezeichnung der Maßnahme	Informatische Grundbildung (Klasse 5)	Lions Quest (Kasse 5)
Dauer	ca. 1 Quartal	3 Quartale
Phase im BO-Prozess	Potenziale erkennen	Soziale Potenziale erkennen
zu fördernde BSO-Kompetenzen	PEM 1	PES 1
weitere zu fördernde Kompetenzen	Medienkompetenz (Textverarbeitung)	Soziale Verantwortung
Verantwortliche an der Schule	Informatiklehrer, Digitalisierungsbeauftragte	Klassenleitungen
Verantwortliche beim Kooperationspartner		
Beschreibung der Durchführung	epochaler Klassenunterricht im Informatikraum	1 Wochenstunde im Klassenverband Verankerung im Stundenplan mit festem Curriculum
Vernetzung mit vorausgehenden und anschließenden Maßnahmen	anschließende Nutzung im Rahmen von Bewerbungsanschreiben, Praktikumsberichten oder Präsentationen im Unterricht	Weiterführung in Paten-AG (ab Klasse 7), Schüler in Verantwortung (Klasse 9), SV-Arbeit
Evaluation (Erfolgskriterien)		

	Mittelstufe (7/8/9)				
Bezeichnung der Maßnahme	AG`s (Klasse 5-9) z. B. Science Club, Paten und Streitschlichter, Sporthelfer	Potenzialanalyse (Klasse 8)	BIZ-Besuch	Berufsfelderkundung	Praktikum
Dauer	1 Schuljahr	1-tägig	1-tägig	3 jeweils 1-tägige Betriebserkundungen	2 Wochen (direkt im Anschluss an die Herbstferien)
Phase im BO-Prozess	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Entscheidungen treffen	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Entscheidungen treffen	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Entscheidungen treffen Praxis erproben Girls day/Boys day	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Entscheidungen treffen Praxis erproben
zu fördernde BSO-Kompetenzen	PES 1, PEM 1, EKM 1	PES 1, PEM 1, PEU 1	PES 1, PEM 1, PEU 1, BEU 1, PÜH 1-3, BEH 1	BES 1, BEM 1 und 2, BEU 1 und 2, BEH 1, PEH 1	PÜU 1-3, PEU 1, BEU 1, AEU 2
weitere zu fördernde Kompetenzen		Selbstreflexion Teamfähigkeit	Eigenverantwortung Recherchefähigkeit	Eigenverantwortung Organisation	Eigenverantwortung Organisation Selbstreflexion
Verantwortliche an der Schule	Mittelstufenkoordinatoren Herr Bachmann	StuBos	StuBos	StuBos und Fachschaft Politik und Wirtschaft	StuBos Fachkollegen*innen Stufe 9
Verantwortliche beim Kooperationspartner		wechselnde Bildungs-träger (z.Zt. BzdH.)	Arbeitsagentur (Frau Frank)	betriebliche Ausbildungsbeauftragte	betriebliche Ausbildungsbeauftragte

Beschreibung der Durchführung	2-stündiger Unterricht am Nachmittag	ca. 5-stündige Testung in Kleingruppen	ca. 6-stündige Information im Klassenverband mit anschließender individueller Recherche	3 jeweils 6-stündige, voneinander unabhängige Berufsfelderkundungstage in drei verschiedenen Betrieben	2-wöchiges Betriebspraktikum im 20 km-Umkreis
Vernetzung mit vorausgehenden und anschließenden Maßnahmen	wird ggf. fortgesetzt in den Praxisphasen (Klasse 8/9)	wird aufgegriffen im BIZ-Besuch und bei den Berufsfelderkundungen	vorbereitet durch die Potenzialanalyse, wird aufgegriffen bei den Berufsfelderkundungen und im Praktikum in Klasse 9	vorbereitet durch die Potenzialanalyse und den BIZ-Besuch, wird aufgegriffen im Praktikum der Klasse 9	vorbereitet durch die Potenzialanalyse und den BIZ-Besuch, nimmt ggf. Einfluss auf die Fächerwahl in der Oberstufe
Evaluation und Erfolgskriterien	Zeugnisbemerkung	Testergebnisse für den Berufswahlpass		Anwesenheitsbescheinigung des Betriebes für den Berufswahlpass; Evaluation im Politikunterricht	bewerteter Praktikumsbericht; betriebliche Praktikumsbescheinigung

--	--

	Oberstufe (EF/Q1/Q2)	
Bezeichnung der Maßnahme	Individuelle Beratungsgespräche	Aktuelles Informationsmaterial zum Thema „Studium und Beruf“
Dauer	ca. 30-minütige Individualberatungen für SchülerInnen	ganzjährige, ständig aktualisierte Materialauslage
Phase im BO-Prozess	Entscheidungen treffen Übergänge gestalten	Berufsfelder kennen lernen Hochschule und Studienwege erkunden Entscheidungen treffen Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen	EKM 1-3, EKU 1 und 2, EKH 1, ÜGU 1, ÜGH 1	EKM 1-3, EKU 1 und 2, EKH 1, ÜGU 1, ÜGH 1, EKS 1 und 2
weitere zu fördernde Kompetenzen	Selbstreflexion	Selbstreflexion Organisation Recherche
Verantwortliche an der Schule	StuBos / Beratungslehrer der Oberstufe	StuBos
Verantwortliche beim Kooperationspartner	Agentur für Arbeit (Frau Frank)	Medienvertriebe der einzelnen Hochschulen
Beschreibung der Durchführung	Gesprächstermine (kurzfristig oder nach Voranmeldung) in der Schule (Freistellung vom Unterricht)	eigenständige Auswahl des Infomaterials
Vernetzung mit vorausgehenden und anschließenden Maßnahmen		Begleitmaterial zu allen in der Oberstufe angebotenen BSO-Maßnahmen
Evaluation (Erfolgskriterien)		

	Oberstufe (EF/Q1/Q2)				
Bezeichnung der Maßnahme	Betriebspraktikum (Q1)	Wissenschaftspropädeutische Woche (Q1)	Berufsorientierungsveranstaltung (Q1)	Berufsorientierungswoche (Q1)	„Wege nach dem Abitur“ Information (Q2)
Dauer	2 Wochen	4 Tage	Doppelstunde	3 Tage	Doppelstunde
Phase im BO-Prozess	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Praxis erproben Entscheidungen treffen	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Hochschulen u. Studienwege erkunden Entscheidungen treffen	Hochschulen u. Studienwege kennenlernen Entscheidungen treffen Berufsfelder kennen lernen Übergang gestalten	Workshops zu versch. Berufsfeldern Entscheidungen treffen Berufsfelder kennen lernen Übergang gestalten	Hochschulen u. Studienwege kennenlernen Entscheidungen treffen Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen	PES 2, PEM 2, PEU 3, PEH 2, HEU 1 und 2, HEH 1	HEU 1, EKS 1 und 2, EKU 1 und 2, PEH 2	EK 1 und 2, HEM 1 und 2, HES 2 und 3, HEU 2, HEH 1	HES 1-3, EKH 1, ÜGU 4	ÜGS 3 und 4, ÜG 3 und 4
weitere zu fördernde Kompetenzen	Eigenverantwortung Organisation Selbstreflexion	Eigenverantwortung Organisation Selbstreflexion Erlernen komplexer Schreibformate	Selbstreflexion	Eigenverantwortung Organisation Selbstreflexion	Eigenverantwortung Organisation
Verantwortliche an der Schule	StuBos	Kollegium	StuBos	StuBos	StuBos
Verantwortliche beim Kooperationspartner	betriebliche Ausbildungsbeauftragte	Stadt- und Landesbibliothek Dortmund	Agentur für Arbeit (Frau Frank)	Versch. Unternehmen und Referenten TU Dortmund	Agentur für Arbeit (Frau Frank)
Beschreibung der Durchführung	Freiwilliges Praktikum in der letzten Woche des Schuljahres sowie	3 Tage ganztägiger Unterricht im Kursverband beim Deutsch-Fachlehrer,	allgemeine Information im LK-Verband über Wege nach dem Abitur	Verpflichtende Teilnahme an Workshops und	freiwillige Information für Studierwillige zum

	der ersten Woche der Sommerferien (zukünftig in den beiden letzten Wochen des Schuljahres)	1 Tag zum Erlernen von Recherchemethoden in der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund		Präsentationen unterschiedlicher Berufsfelder	Thema „Termine, Fristen, Zulassungsbedingungen“
Vernetzung mit vorausgehenden und anschließenden Maßnahmen	ggf. aufbauend auf der Berufsfelderkundung in der Klasse 8	Anbindung an alle schriftlichen Fächer der Oberstufe	Vorbereitung auf die Berufsorientierungswoche	vorbereitet durch die Berufsorientierungsveranstaltung	Bezug zu der Berufsorientierungswoche
Evaluation (Erfolgskriterien)	Arbeitgeberbescheinigung	kleine Facharbeit			